

## **BGer 9F 11/2016 vom 12. Dezember 2016**

Bundesgericht, 2016-12-12, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_9F\\_11\\_2016](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_9F_11_2016)

FR: TF 9F 11/2016 du 12 décembre 2016

IT: TF 9F 11/2016 del 12 dicembre 2016

### **Regeste**

Alters- und Hinterlassenenversicherung | Alters- und Hinterlassenenversicherung

### **Volltext**

Bundesgericht IV. Öffentlich-rechtliche Abteilung 12.12.2016 9F 11/2016 (9F\_11/2016)  
Tribunal fédéral IVe Cour de droit public (Ile Cour de droit social) 12.12.2016 9F 11/2016  
(9F\_11/2016) Tribunale federale IV Corte di diritto pubblico (II Corte di diritto sociale)  
12.12.2016 9F 11/2016 (9F\_11/2016)

Alters- und Hinterlassenenversicherung | Alters- und Hinterlassenenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 9F\_11/2016  
Urteil vom 12. Dezember 2016 II. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichterin  
Glanzmann, Präsidentin, Bundesrichter Meyer, Parrino, Gerichtsschreiber Furrer.  
Verfahrensbeteiligte A.\_\_\_\_\_, Gesuchsteller, gegen Schweizerische Ausgleichskasse  
SAK, Avenue Edmond-Vaucher 18, 1203 Genf, Gesuchsgegnerin. Gegenstand Alters- und  
Hinterlassenenversicherung, Revisionsgesuch gegen das Urteil des Schweizerischen  
Bundesgerichts 9F\_7/2016 vom 7. Oktober 2016. Nach Einsicht in das Revisionsgesuch  
vom 15. November 2016 gegen den Entscheid des Schweizerischen Bundesgerichts vom 7.  
Oktober 2016 und das Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege (im Sinne der  
Kostenbefreiung und der unentgeltlichen Verbeiständung), in Erwägung, dass das Urteil  
9F\_7/2016 vom 7. Oktober 2016 das Revisionsgesuch vom 22. August 2016 gegen das  
Urteil 9C\_401/2016 vom 16. Juni 2016 zum Gegenstand hatte, dass das Bundesgericht im  
Urteil 9F\_7/2016 auf die Rüge des Verstosses gegen den Grundsatz von Treu und Glauben  
eingegangen ist und es ferner die Voraussetzungen für eine Verbeiständung (auch) im  
Rahmen von Art. 41 BGG verneint hat, womit diesbezüglich von "unbeurteilt gebliebenen  
Anträgen" im Sinne von Art. 121 lit. c BGG keine Rede sein kann, dass sich das  
Revisionsgesuch im Übrigen darin erschöpft, die in den Verfahren 9C\_401/2016 und  
9F\_7/2016 vorgebrachten Argumente zu wiederholen und insoweit offensichtlich  
unbegründet ist, dass die unentgeltliche Rechtspflege infolge Aussichtslosigkeit der  
Rechtsvorkehren nicht gewährt werden kann ( Art. 64 Abs. 1 BGG ), indessen von der  
Erhebung von Gerichtskosten umständehalber abzusehen ist (Art. 66 Abs. 1 zweiter Satz  
BGG), dass Anhaltspunkte für eine Postulationsunfähigkeit nach wie vor fehlen, womit eine  
Verbeiständung im Rahmen von Art. 41 BGG auch im vorliegenden Verfahren nicht in  
Betracht fällt, dass sich das Bundesgericht vorbehält, weitere Eingaben ähnlicher Art in  
dieser Angelegenheit unbeantwortet abzulegen, erkennt das Bundesgericht: 1. Das  
Revisionsgesuch wird abgewiesen, soweit darauf einzutreten ist. 2. Das Gesuch um  
unentgeltliche Rechtspflege wird abgewiesen. 3. Es werden keine Gerichtskosten erhoben.  
4. Dieses Urteil wird den Parteien, dem Bundesverwaltungsgericht und dem Bundesamt für  
Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt. Luzern, 12. Dezember 2016 Im Namen der II.

sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Die Präsidentin:  
Glanzmann Der Gerichtsschreiber: Furrer

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte  
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.